



Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 08.06.2015**
Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**
Sitzungsende: **20:20 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/004/2015**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Harald Jäschke

Stadtvertreter/in

Frau Heidrun Dräger

Herr Heinz Gohsmann

Herr Lutz Heinrich

Frau Marlies Reimann

Frau Katharina Wiener

Verwaltung

Frau Marlis Borries-Dettmann

Frau Sandy Mandlik

Herr Jörn Pamperin

Frau Dagmar Poltier

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 20.05.2015
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen und Mitteilungen
- 7 Vollzug des Haushaltsplanes
- 8 Errichtung eines städtischen Friedhofs
Vorlage: 053/15/30
- 9 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 070/15/10
- 18 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 19 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 20 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Von 6 Hauptausschussmitgliedern sind zu Sitzungsbeginn 5 anwesend, der Hauptausschuss ist beschlussfähig.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Jäschke bittet um Absetzung des TOP 3 – Billigung der Sitzungsniederschrift vom 20.05.2015 -. Aufgrund der Serverumstellung konnte für einige Tage nicht auf das Sitzungsprogramm zugegriffen werden und die Niederschrift deshalb nicht gefertigt werden. Das betrifft dann wahrscheinlich auch die Niederschrift der letzten Stadtvertreter Sitzung vom 21.05.2015.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen und Mitteilungen
- 7 Vollzug des Haushaltsplanes
- 8 Errichtung eines städtischen Friedhofs
Vorlage: 053/15/30
- 9 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 070/15/10

Nicht öffentlicher Teil

- 10 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 11 Stand offene Forderungen
- 12 Skateanlage: Vergabe von Asphaltarbeiten
Vorlage: 065/15/30
- 13 Skateanlage: Auftragsvergabe von Skategeräten
Vorlage: 066/15/30
- 14 Personalangelegenheiten
- 15 Bericht über den Stand der Stellenbewertung
- 16 Terminabsprachen
- 17 Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

- 18 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 19 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 20 Schließen der Sitzung

Abstimmungsergebnis: 5:0:0

Die geänderte Tagesordnung ist genehmigt.

zu 4 Bericht der Verwaltung

Zum Landpartiefest erklärt Herr Jäschke, dass das insgesamt gut abgelaufen ist, auch unter großem Einsatz der Verwaltung. Er bedankt sich diesbezüglich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des FB Bau-Ordnung. Die Parklätze sind in hervorragender Weise durch die Feuerwehr bedient worden, kritisch fügt er an, dass in ähnlichen Fällen mehr Straßensperungen erfolgen müssen, damit Besucher auch wirklich die ausgewiesenen Parkplätze nutzen müssen. Die Einnahmen für die Parkgebühren belaufen sich auf 7,6 T€. Platzreserven gab es noch auf dem Parkplatz in Gothmann. Der NDR hat von 60.000 Besuchern gesprochen an diesen beiden Tagen und hat außerdem eingeschätzt, dass Boizenburg der ideale Ort für die Ausrichtung einer solchen Veranstaltung ist mit dem Ensemble Marktplatz, Kirchplatz und Ziegenwiese. Als nächstes großes Ereignis steht jetzt das Altstadt-und Schützenfest im Juli an, dass in diesem Jahr gemeinsam begangen wird mit dem 25. Jubiläum des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Der ursprüngliche Besuch des Ministerpräsidenten im Fliesenmuseum ist aus zeitlichen Gründen abgesagt worden. Er wird nach Boizenburg kommen, allerdings steht der genaue Zeitpunkt noch nicht fest.

In Bezug auf den Einsatz der Feuerwehr während des Landpartiefestes fragt Frau Poltier, wie der Hauptausschuss zu einem Antrag ihrerseits stehen würde, aus den Parkeinnahmen für jede Wehr, einschließlich der Jugendwehr je 500,- € an die Fördervereine zu geben.

Dem wird mehrheitlich zugestimmt, allerdings verweist Frau Dräger darauf, dass hier die Verhältnismäßigkeit (unterschiedliche Anzahl der Personen der einzelnen Wehren) beachtet werden sollte.

Frau Poltier sagt hierzu, dass die personelle Besetzung durch die Wehren ziemlich gleich war zahlenmäßig.

Auf Nachfrage von Herrn Heinrich zu Veranstaltungen anlässlich 25 Jahre Mecklenburg-Vorpommern antwortet Herr Jäschke, dass die Stadt das Altstadt-und Schützenfest in gewohnter Weise durchführt, und sich das Land mit 3 Kulturbeiträgen und einer Videowand beteiligt und das Ganze steht unter dem Titel „Natur“.

Frau Poltier ergänzt, dass 2 Bühnen, jeweils 1 auf dem Markt und in der Königstraße, durch das Land finanziert wird.

Frau Dräger fragt, wer Veranstalter des Altstadt-und Schützenfestes ist.

Herr Jäschke antwortet, dass die Stadt Veranstalter ist und das Catering wieder bei den 3 Gastronomen der Stadt liegt, die das auch im letzten Jahr gemacht haben.

Frau Dräger merkt zu dem einen Karussell vom letzten Jahr noch an, dass das durch kleinere Kinder nicht zu nutzen war. Das sollte bei der Wahl eines möglichen Karussells in diesem Jahr unbedingt beachtet werden.

Herr Jäschke merkt noch an, dass das generelle Problem bei der Durchführung des Stadtfestes an dem eigentlichen Termin liegt. Am 2. Juli-Wochenende sind ganz viele Schausteller dort, wo die meisten Menschen sind zu dieser Zeit, und zwar an der Küste. Das Geschäft ist weitaus lukrativer für sie an diesen Orten, weil sie dort über einen langen Zeitraum stehen können.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

zu 6 Anfragen und Mitteilungen

Frau Dräger möchte wissen, ob sich die Stadt mit irgendeiner Art von Umlage an dem Biosphärenbahnhof Brahlstorf beteiligt.

Herr Jäschke sagt hierzu, dass dies zurzeit noch nicht der Fall ist. Aktuell wird an einer Verwaltungsvereinbarung gearbeitet, nach der Kommunen im Umkreis des Biosphärenbahnhofs nach einem bestimmten Schlüssel Beiträge zahlen sollen, um daraus ein Marketing zu machen. Es geht hauptsächlich um eine Personalstelle. Sobald die Vereinbarung vorliegt, wird er eine entsprechende Vorlage für die städtischen Gremien fertigen. In diesem Jahr wird es keinesfalls mehr Thema sein, da die Haushalte feststehen. Es soll wohl ein Schlüssel im Zusammenhang mit der Einwohnerzahl errechnet werden und die Stadt wäre dann möglicherweise mit 6,0 T€ beteiligt.

Frau Dräger kann nicht wirklich nachvollziehen, dass die Stadt eine Personalstelle finanzieren soll für den Biosphärenbahnhof Brahlstorf, obwohl die Stadt selbst kaum die Mittel für eine Tourismusstelle bereitstellen kann. Dieses Projekt hat sich zudem auch lange nicht so entwickelt, wie es einmal vorgesehen war.

Frau Reimann möchte wissen, wie die Veranstaltung am 20. Juni anlässlich der 25-jährigen Städtepartnerschaft mit Lauenburg ablaufen wird.

Herr Jäschke erklärt, dass er auch keine weitergehenden Informationen hat. Er weiß nur, dass Treffpunkt am Hafen ist um 15.30 Uhr und die Boizenburger von dort mit dem Raddampfer „Kaiser Wilhelm“ nach Lauenburg fahren werden und das für die Rückfahrt gesorgt ist.

Herr Gohsmann hat vor ein paar Tagen zufällig mitbekommen, dass der automatische Türschließer am öffentlichen WC defekt ist und sich die Tür nur unter großer Kraftanstrengung öffnen lässt. Wenn das so ist, muss das geändert werden.

Frau Poltier erklärt, dass es diesen Schaden gibt seit dem Stromausfall vor wenigen Wochen und der Reparaturauftrag noch am gleichen Tag erteilt worden ist. Auf Nachfrage von Frau Reimann, wer die Kosten hierfür trägt, merkt sie an, dass vor einem Eintreten der Stadt die Gewährleistungsfrage geprüft wird.

Herr Heinrich spricht das Vorhaben des SAV zur Renaturierung städtischer Teiche an. Nach seinen Informationen hat das Biosphärenreservat am Ausgang Altendorfer Teich eine Pflanze festgestellt, die das Vorhaben wieder ins Wanken bringt.

Herr Jäschke erwidert, dass er hierzu ein Gespräch mit Frau Hollerbach vom Biosphärenreservat hatte. Nach Aussage von Frau Hollerbach ist das nur eine Frage des Ausgleichs. Es handelt sich hier wohl um 15-20 qm Röhricht.

Herr Heinrich schlägt vor, sich über dieses Thema mit dem Landwirtschaftsminister zu unterhalten, um nicht das ganze Projekt wieder zu gefährden und fragt nach der Meinung der anderen Hauptausschussmitglieder zu der Frage insgesamt.

Frau Dräger kommt noch einmal zurück auf die Jubiläumsveranstaltung mit Lauenburg am 20.06.2015 und bittet darum, dass der Bürgermeister sich mit dem Bürgermeister aus Lauenburg, Herrn Thiede, in Verbindung setzt, um den Ablauf der Veranstaltung zu hinterfragen.

Auch in Sachen Städtepartnerschaft mit Czersk gibt es keine neuen Informationen, so Herr Jäschke auf eine entsprechende Nachfrage von Herrn Heinrich. Er überlegt, die neue Bürgermeisterin möglicherweise zu einem Gespräch über das Fortbestehen der Partnerschaft nach Boizenburg einzuladen.

Frau Wiener nimmt ab 19.20 Uhr an der Sitzung teil, es sind 6 Hauptausschussmitglieder anwesend.

Frau Wiener hat gehört, dass die Feuerwehren nicht wie zugesagt, die Einnahmen aus den Parkgebühren des Landpartiefestes bekommen sollen.

Herr Jäschke antwortet, dass er diese Zusage so nicht getroffen hat, er hat gesagt, dass sie davon etwas abbekommen und Frau Poltier hat unter dem Bericht der Verwaltung auch gesagt, in welcher Form das passieren soll.

Frau Wiener erinnert sich an eine Ausschusssitzung, in der gesagt worden ist, dass die Feuerwehr das Parken regeln soll und dafür das Geld bekommen soll, und sie erinnert sich weiterhin, dass sie im Zuge der Planung des Landpartiefestes gefragt hatte, ob Gelder hierfür berücksichtigt werden im Haushalt und es dazu eine Aussage des Bürgermeisters gab, dass dies nicht unbedingt nötig ist, da alles der NDR regelt.

Herr Jäschke antwortet, dass dies prinzipiell richtig ist, allerdings hatte die Stadt schon ein paar Kosten.

Frau Poltier wird einen entsprechenden Bericht verfassen, sobald ihr die vollständige Aufstellung über die kompletten Kosten vorliegt. Die Kosten für die Reinigung, einschließlich Material und Personal, werden erstattet. Es sind Kosten entstanden, die in die Unterhaltung gehören und nur vorgezogen worden sind zeitlich. Das betrifft das Pfingstfest, hier die externe Stromversorgung, weil das Fest nicht auf der Ziegenwiese stattfinden konnte in diesem Jahr. Die Ziegenwiese wäre ansonsten für das Landpartiefest nicht nutzbar gewesen. Es geht hier um 2,0 T€, die aus der Unterhaltung gezahlt werden. Nicht geplant war die Gehölz- und Unratberäumung an der Stadtbibliothek und der Albrechtschen Wiese und Kosten in dem angefallenen Umfang sind im Haushalt deshalb auch nicht berücksichtigt worden. Insofern müsste das aus der Einnahme beglichen werden. Ansonsten sind durchgeführte Maßnahmen an Brücken, Straßen und Gehölzen Maßnahmen, die im Haushalt vorgesehen waren und nur zeitlich vorgezogen worden sind.

zu 7 Vollzug des Haushaltsplanes

Frau Corinth führt zu diesem Punkt aus, dass sich die Gewerbesteuer im Vergleich zum Monat Mai leider wieder etwas nach unten bewegt hat. Es sind ca. 350 T€ weniger und der Grund hierfür liegt in der Aufhebung eines Vorauszahlungsbescheides durch das Finanzamt und 3 Änderungsbescheiden des Finanzamtes in einem sehr kurzen Zeitraum. Ansonsten gibt es keine großen Abweichungen bzw. Entwicklungen zur letzten Aufstellung.

zu 8 Errichtung eines städtischen Friedhofs Vorlage: 053/15/30

Herr Jäschke führt aus, dass er am 01. Juni eine Mail des Fraktionsvorsitzenden der SPD erhalten hat, die er leider heute erst gelesen hat.

Herr Gohsmann merkt an, dass der Bürgermeister die Fraktionen aufgefordert hatte, bis zum 30.05. die Meinung der Fraktionen zum Thema zu bekommen und er würde seiner Fraktion vorschlagen wollen, einen Antrag auf Vertagung zu stellen, weil noch Fakten und Zahlen (Einnahmen + Ausgaben, Personal-und Sachkosten)) fehlen. Da dies nach seiner Meinung nicht kurzfristig machbar ist, würde er seiner Fraktion in ihrer kommenden Sitzung vor der Stadtvertretung den Vorschlag machen, die Angelegenheit zu vertagen. Es müssen einige Punkte, wie Kosten der Sozialbestattungen, die Frage der anonymen Bestattungen geklärt werden und es muss vor allem eine schriftliche Vereinbarung her. Die Tendenz bei den Fraktionsmitgliedern geht in die Richtung, die Handhabung der Bestattungen so zu belassen, wie sie gegenwärtig sind, da eine kommunale Friedhofsverwaltung personelle und finanzielle Folgen für die Stadt mit sich bringt, die nicht unerheblich sind.

Herr Heinrich hatte ebenfalls die Frage der Kosten angesprochen. Da wäre auch eine Gegenüberstellung der jetzigen Kosten und der Kosten bei Einrichtung einer kommunalen Friedhofsverwaltung erforderlich. Eine weitere Frage seinerseits betraf die Möglichkeit der Einrichtung eines weiteren eigenen Friedhofs usw. Er würde sich dem Antrag auf Vertagung anschließen.

Unter Bezugnahme auf die vorliegenden Unterlagen von Herrn RA Prof. Schmidt fragt Frau Wiener nach weiteren Unterlagen. So fehlen ihr beispielsweise Informationen über den Inhalt des Schreibens von Herrn Doormann und auch der Vertragsentwurf der Kirche wäre hilfreich. Außerdem ist sie der Auffassung, dass die Kirche nicht nur die „Vorteile“ wie die Einnahmen für sich in Anspruch nehmen kann und Reparatur - und Instandsetzungskosten bei der Stadt verbleiben, ohne dass die Kirche überhaupt einen Obolus entrichtet.

Herr Heinrich merkt an, dass den Fraktionsvorsitzenden ein Vertragsentwurf vorliegt und eingesehen werden kann.

Frau Reimann teilt die Auffassung von Frau Wiener und Herr Gohsmann verweist abschließend darauf, dass er sich nicht vorstellen kann, dass die damals im Bauamt zuständige Mitarbeiterin die Regelungen mit der Kirche im Alleingang getroffen haben soll. Er erinnert sich, dass es damals der politische Wille der Stadtvertretung war, dass mit der Kirche eine Vereinbarung getroffen wird, die der jetzigen Handhabung entspricht, da man sich zu dem Zeitpunkt nach der Wende nicht vorstellen konnte, die Friedhofsverwaltung zu übernehmen durch die Stadt. Er schließt aber auch nicht aus, dass es damals vielleicht zu keiner schriftlichen Form einer Vereinbarung gekommen ist. Auf alle Fälle muss es eine Regelung hierzu geben und wenn das mit der Kirche vor Ort nicht geht und auch nicht mit der Kirchenkreisverwaltung in Parchim, gibt es noch andere, höher angesiedelte Instanzen

Herr Heinrich spricht sich dafür aus, durch den RA der Stadt, Herrn Prof. Schmidt, den vorliegenden Vertragsentwurf der Stadt überarbeiten zu lassen.

Herr Gohsmann stellt Antrag auf Vertagung der Vorlage und eine weitere Prüfung der Angelegenheit durch die Verwaltung. Vor einer erneuten Beratung in der Stadtvertretung soll die Angelegenheit erneut im Hauptausschuss vorberaten werden.

Abstimmungsergebnis: 5:1:0

**zu 9 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 070/15/10**

Beschluss: 070/15/10

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt der Annahme, der in der Sachdarstellung aufgeführten Spenden mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 1.500,00 € zu.

Abstimmungsergebnis: 6:0:0

zu 18 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird durch den Vorsitzenden wieder hergestellt.

**zu 19 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V
§ 31 Abs. 3**

Herr Jäschke gibt die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil bekannt.

zu 20 Schließen der Sitzung

Die Sitzung wird um 20.10 Uhr durch den Vorsitzenden geschlossen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Marlis Borries-Dettmann
Protokollführerin

Harald Jäschke
Ausschussvorsitzender

